



Товариство з обмеженою відповідальністю  
“Християнський медичний центр ЛСТ”

код 30225138

АТ “ОТП Банк”, р/р UA303005280000026006455010179,

✉ 89600 Закарпатська обл., м. Мукачево, вул. Ринкова, 25  
☎ (03131) 5-48-12, факс: (03131) 5-50-38, моб. +380504344880  
e-mail: christmedcenter@gmail.com

Mukachevo, den 13. September 2022

Liebe Spenderinnen, liebe Spender,

vor sechs Monaten hat Russland seinen erbarmungslosen Angriffskrieg gegen die Ukraine gestartet und bringt seither jeden Tag aufs Neue unaussprechliches Leid über die Bevölkerung. Und seither überlegen wir, die Medizinhilfe Karpato-Ukraine, ebenfalls jeden Tag, wie wir den Menschen in der Ukraine dabei helfen können, dieses Leid zumindest ein Stück weit zu lindern. Für uns war schnell klar, dass wir unser Netzwerk nutzen wollen, um unsere Hilfsaktionen künftig, und auf unbestimmte Zeit, auch über die Region Transkarpathien hinaus möglichst auf die gesamte Ukraine auszudehnen.

Seit Kriegsbeginn ist es uns gelungen, insgesamt zwölf Transporte mit medizinischen und humanitären Hilfsgütern ins Land zu schicken – diese gingen beispielsweise nach Lviv, Kiev oder auch in den stark umkämpften Osten. Dank Ihrer großzügigen Hilfe konnten wir bis zum heutigen Tag bereits über 155.000€ an Spendengeldern aufwenden, um so dringend benötigte Dinge wie Medikamente, Naht- und Verbandsmaterial, medizinisches Gerät oder auch Nahrungsmittel zu kaufen und auf die Reise zu schicken. Dafür möchte ich mich, im Namen des gesamten Leitungsteams der Medizinhilfe Karpato-Ukraine, nochmals bei Ihnen herzlich bedanken. Und diesen Dank darf ich Ihnen natürlich ganz ausdrücklich auch von unseren ukrainischen Freunden übermitteln!

Während ich diese Zeilen schreibe, sitze ich mit drei Reisebegleitern im „Christian Medical Center“ in Mukachevo. Denn die Notwendigkeit, die Ukraine so schnell wie möglich zu bereisen, war groß – das merkten wir sofort bei unserer Ankunft. Die Situation für uns, Hilfe im Krieg zu leisten, ist natürlich völlig neu und noch immer unvorstellbar und surreal. Es war und ist uns daher ein großes Anliegen, uns ein persönliches Bild der Situation vor Ort zu machen, damit wir unsere Hilfe auch künftig diesen völlig veränderten Voraussetzungen anpassen können.

Die Rahmenbedingungen in der Ukraine verändern sich täglich. Sie sind geprägt von explodierenden Energie- und Lebensmittelpreisen von aktuell 37% und der Unsicherheit aufgrund des bevorstehenden Winters. Dazu kommen die hohe seelische Belastung und die psychischen Folgen durch die Angst und die schrecklichen Nachrichten aus den vom Krieg direkt betroffenen Regionen. Alle Männer zwischen 18 und 60 sind zum Kriegsdienst einberufen, sodass die meisten Familie hier direkt oder indirekt vom Krieg betroffen ist.

Immer wieder hören wir auch hier in Mukachevo Alarmsirenen, die vor möglichen Luftangriffen der russischen Armee warnen. Die Menschen hier sagen deshalb: „Wir sind im Krieg, und Krieg ist nicht nur dort, wo Raketen explodieren oder Schüsse fallen, sondern in den Köpfen von allen von uns in der Ukraine.“ Diese lähmende Angst zu überwinden, ist für die Menschen hier eine tägliche Kraftanstrengung. Umso dankbarer sind alle, die wir hier treffen, für unsere Unterstützung. Es ist ein wichtiges Signal nicht vergessen zu sein in diesen langen Monaten seit dem 24. Februar.

Diese Signale haben wir auch gestern bei einem zweistündigen intensiven Austausch mit der Rektorin der Mukachevo State University, Dr. Tetyana Scherban, und ihrem Stellvertreter wahrgenommen. Es geht hier vor allem darum, junge Menschen auszubilden, auch für den Wiederaufbau nach dem Krieg. Deshalb versuchen wir auch weiterhin, neue Partnerschaften zu schließen – sowohl im Sinne der von der Stadtverordnetenversammlung Hanau im Sommer 2022 einstimmig beschlossenen Projektpartnerschaft die Verbindungen zwischen Hanau und Mukachevo auch auf anderen Ebenen zu aufzubauen.

Was uns zuversichtlich stimmt: Die Menschen in Mukachevo haben ihre Hoffnung auch in Kriegszeiten nicht verloren – auch, weil sie sich der Unterstützung aus Hanau und dem Westen gewiss sein können. Und das ist auch Ihr Verdienst!

Wir danken daher nochmals ganz herzlich für Ihre Hilfe und versprechen Ihnen, dass wir auch in Zukunft sehr sorgsam mit Ihren großzügigen Spenden umgehen werden!

Bitte bleiben Sie an unserer Seite!

Sehr herzlich



Dr. Laszlo Vacko

Geschäftsführenden Direktor Medical Center

Internist, Allgemeinmediziner und Rheumatologe



Dr. Pal Oroszi

Medizinischer Direktor Medical Center

Facharzt für Gynäkologie und Onkologie



Viktor Petrov

Chefingenieur Medical Center



Dr. Martina Scheufler

Leitung Medizinhilfe

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Hanau

P.S. Wir senden diesen Brief aus Deutschland, weil die ukrainische Post während des Krieges zu instabil arbeitet und viele Briefe, vor allem auch ins Ausland, nicht zugestellt werden können.